

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)
der

ALPGATE DEUTSCHLAND GmbH

Eberhard-Finckh-Str. 10

D-89075 Ulm

Phone: +49 731 493 914 80

Fax: +49 731 493 914 89

E-mail: info@alpgatede

Web: www.alpgate.com

Handelsregister: HRB 741668, Amtsgericht Ulm

Geschäftsführer: Ilja Weinberger

Umsatzsteuer-ID: DE340449686

Stand: 18. Juni 2025

1. Geltungsbereich

1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle – auch zukünftigen – Verträge, Lieferungen und sonstigen Leistungen zwischen der ALPGATE DEUTSCHLAND GmbH (im Folgenden „Verkäufer“) und ihren Kunden (im Folgenden „Käufer“).

1.2 Die AGB richten sich überwiegend an Unternehmer (§ 14 BGB). Gegenüber Verbrauchern (§ 13 BGB) gelten die zwingenden Verbraucherschutzvorschriften; ergänzend finden diese AGB Anwendung, soweit sie nicht den Verbraucherrechten widersprechen.

1.3 Entgegenstehende oder von diesen AGB abweichende Bedingungen des Käufers erkennt der Verkäufer nicht an, es sei denn, er stimmt ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu.

2. Vertragsschluss

2.1 Angebote des Verkäufers sind freibleibend und unverbindlich, sofern sie nicht ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet sind.

2.2 Eine Bestellung des Käufers stellt ein bindendes Vertragsangebot dar. Der Vertrag kommt erst durch schriftliche Auftragsbestätigung oder Auslieferung der Ware bzw. Beginn der Leistung zustande.

2.3 Für Umfang, Art und Zeitpunkt der Lieferung ist die Auftragsbestätigung maßgeblich.

3. Preise und Zahlungsbedingungen

3.1 Sofern nichts anderes vereinbart ist, gelten die in der Auftragsbestätigung genannten Preise ab Werk gemäß Incoterms® 2020, in der Regel FCA St. Lorenzen oder nach gesonderter Vereinbarung, zzgl. Verpackung, Fracht, Versicherung sowie der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer

3.2 Rechnungen sind innerhalb von 14 Kalendertagen ab Rechnungsdatum ohne Abzug zur Zahlung fällig. Skonto wird nur aufgrund ausdrücklicher Vereinbarung gewährt.

3.3 Gerät der Käufer in Zahlungsverzug, ist der Verkäufer berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von neun Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz (§ 247 BGB) zu verlangen. Weitergehende Ansprüche bleiben unberührt.

3.4 Der Käufer ist zur Aufrechnung nur berechtigt, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder vom Verkäufer anerkannt sind; dies gilt entsprechend für Zurückbehaltungsrechte.

4. Lieferung, Lieferzeit, Montage

4.1 Lieferfristen sind nur verbindlich, wenn sie ausdrücklich als verbindlich vereinbart wurden.

4.2 Die Einhaltung von Lieferfristen setzt die rechtzeitige und ordnungsgemäße Erfüllung der Verpflichtungen des Käufers voraus.

4.3 Ereignisse höherer Gewalt sowie sonstige, vom Verkäufer nicht zu vertretende

Störungen (z. B. Streik, Aussperrung, Materialausfall, behördliche Anordnungen) berechtigen den Verkäufer, die Lieferung um die Dauer der Behinderung zzgl. angemessener Anlaufzeit zu verschieben oder wegen des noch nicht erfüllten Teils vom Vertrag zurückzutreten.

4.4 Soweit der Verkäufer neben der Lieferung auch die Montage oder sonstige Werkleistungen schuldet, gelten ergänzend die Bestimmungen der VOB/B in der bei Vertragsabschluss gültigen Fassung, sofern der Käufer Unternehmer ist. Etwaige Abnahmen haben unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 12 Werktagen ab Mitteilung der Fertigstellung zu erfolgen.

5. Gefahrübergang, Abnahme

5.1 Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware geht beim Versandkauf mit Übergabe an den Spediteur, Frachtführer oder die sonst zur Ausführung der Versendung bestimmte Person auf den Käufer über (FCA St. Lorenzen oder nach gesonderter Vereinbarung, Incoterms® 2020).

5.2 Ist eine Abnahme vereinbart oder handelt es sich um eine Werkleistung, geht die Gefahr mit Abnahme über. Die Abnahme gilt als erfolgt, wenn der Käufer die gelieferte Ware nicht innerhalb einer Frist von 12 Werktagen nach Fertigstellungsanzeige abnimmt, obwohl er hierzu verpflichtet ist.

6. Eigentumsvorbehalt

6.1 Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller Forderungen aus der Geschäftsverbindung Eigentum des Verkäufers (Vorbehaltsware).

6.2 Der Käufer ist berechtigt, die Vorbehaltsware im ordentlichen Geschäftsgang weiterzuveräußern; er tritt jedoch bereits jetzt alle Forderungen aus der Weiterveräußerung an den Verkäufer ab (verlängerter Eigentumsvorbehalt). Der Verkäufer nimmt die Abtretung an.

6.3 Verbindungen und Vermischungen der Vorbehaltsware mit anderen beweglichen Sachen erfolgen für den Verkäufer. An neu entstehenden Sachen erwirbt der Verkäufer Miteigentum im Verhältnis des Rechnungswertes der Vorbehaltsware zu den anderen verarbeiteten Gegenständen.

6.4 Bei Zahlungsverzug des Käufers ist der Verkäufer berechtigt, die Vorbehaltsware herauszuverlangen, ohne dass hierin ein Rücktritt vom Vertrag liegt.

7. Untersuchungs- und Rügepflicht, Gewährleistung

7.1 Unternehmer haben die Ware unverzüglich nach Ablieferung gemäß § 377 HGB zu untersuchen und erkennbare Mängel spätestens innerhalb von sieben Kalendertagen schriftlich zu rügen. Verdeckte Mängel sind innerhalb derselben Frist ab Entdeckung anzuzeigen.

7.2 Für Sach- und Rechtsmängel haftet der Verkäufer nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist.

7.3 Gegenüber Unternehmern verjähren Gewährleistungsansprüche für neu hergestellte Sachen in 12 Monaten ab Gefahrübergang. Für Bauwerke sowie Werkleistungen, die in die Bausubstanz eingreifen, gilt die gesetzliche Verjährungsfrist.

7.4 Ist die Ware mangelhaft, leistet der Verkäufer zunächst nach eigener Wahl Nacherfüllung durch Beseitigung des Mangels oder Lieferung einer mangelfreien Sache. Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Käufer mindern oder – bei erheblichen Mängeln – vom Vertrag zurücktreten.

7.5 Aufwendungen im Zusammenhang mit der Nacherfüllung trägt der Verkäufer nur bis zur Höhe des Kaufpreises; höhere Aufwendungen, insbesondere Ausbau- und Einbaukosten, werden nur übernommen, wenn ein Verbrauchsgüterkauf vorliegt.

8. Haftung

8.1 Der Verkäufer haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit.

8.2 Bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen haftet der Verkäufer nur bei Verletzung

einer wesentlichen Vertragspflicht (Kardinalpflicht); die Haftung ist auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt.

8.3 Eine Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

8.4 Weitergehende Schadens- und Aufwendungsersatzansprüche des Käufers sind ausgeschlossen.

9. Verjährung

Ansprüche des Käufers – gleich aus welchem Rechtsgrund – verjähren spätestens nach zwei Jahren ab Kenntnis von Schaden und Schädiger, sofern nicht ausdrücklich anders geregelt oder gesetzlich zwingend eine längere Frist gilt.

10. Schutzrechte, Geheimhaltung

10.1 An sämtlichen dem Käufer zur Verfügung gestellten Unterlagen (z. B. Zeichnungen, Pläne, Muster) behält sich der Verkäufer alle Urheber-, Nutzungs- und Eigentumsrechte vor.

10.2 Der Käufer darf vertrauliche Informationen des Verkäufers Dritten nicht zugänglich machen.

11. Datenschutz

Der Verkäufer verarbeitet personenbezogene Daten des Käufers unter Beachtung der Bestimmungen der DSGVO und des BDSG-neu. Weitere Informationen enthält die Datenschutzerklärung des Verkäufers unter <https://www.alpgate.de/datenschutz>.

12. Exportkontrolle

Der Käufer verpflichtet sich, alle relevanten Export- und Embargovorschriften einzuhalten und die Ware nachweislich nicht für militärische oder unerlaubte Zwecke zu verwenden.

13. Rechtswahl, Gerichtsstand, Vertragssprache

13.1 Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG).

13.2 Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag ist Ulm, sofern der Käufer Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.

13.3 Vertragssprache ist Deutsch.

14. Besondere Bestimmungen für Verbraucher

14.1 Ist der Käufer Verbraucher, gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen (24 Monate ab Ablieferung).

14.2 Verbraucher haben ein Widerrufsrecht gemäß den gesetzlichen Bestimmungen, über das der Verkäufer auf einem gesonderten Formular belehrt.

14.3 Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten für Verbraucher nur, soweit sie gesetzlich zulässig sind.

15. Schlussbestimmungen

15.1 Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gilt die gesetzliche Regelung.

15.2 Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform; dies gilt auch für die Aufhebung dieses Schriftformerfordernisses.